

Buchhandlung Nationalverein, G. m. b. H. in München.	108	E. C. Mittler & Sohn in Berlin.	125
Pol. Handbücherei. Nr. 7 1 M.; Nr. 8 1 M. Volksschrift. Nr. 27 15 S.; Nr. 28 15 S.; Nr. 29 15 S.; Nr. 30 20 S. Vorkämpfer deutscher Freiheit. Nr. 28 50 S.; Nr. 29 25 S.; Nr. 30 40 S.; Nr. 31 25 S.; Nr. 32 25 S.		*v. Haefeler: Zehn Jahre im Stabe des Prinzen Friedrich Karl. 2. Bd. 3 M 50 S.; geb. 5 M.	
Buchhandlung Nimé G. m. b. H. in Speyer.	106	Berlag Priebatsch's Buchh. in Breslau.	122
Hildenbrand: Der römische Steinsaal. Lapidarium des Historischen Museums der Pfalz zu Speyer nebst Anhang: Die schönsten antiken Bronzefiguren des Museums zu Speyer. 2 M 50 S.		Grunwald: Friedrich der Grosse. 25 S.	
Calman-Lévy, Editeurs in Paris.	130	Martin Schneider Verlag in Leipzig.	124
*Rageot: La Renommée. Roman. 3 fr. 50 c. *Samaran: D'artagnan. 3 fr. 50 c.		*Deutsche Nahrungsmittelzeitung. Jahrg. 1. Pro Quartal 2 M 50 S.; einzelne Nr. 50 S. *Denkschrift üb. d. Entwurf einer Kaiserlichen Verordnung zur Regelung des Verkehrs mit Obstfabrikaten. 1 M 20 S.	
H. A. Ludwig Degener in Leipzig.	131	Anton Schroll & Cie. in Wien.	122
*Haupt: Eine Metropole für eine Million. 30 M.		*Leisching: Figurale Holzplastik. II, 1. 15 M. — do: I. 50 M.	
Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.	116	Schultheß & Co. in Zürich.	106
Gaile: Friedrich der Große. Eine Gedenkfeier in Wort, Lied und Bild. Heft 7 der Handreichungen für Volksunter- haltungs- und Familienabende. Herausgegeben im Auf- trage des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege. 1 M.		Curti-Forrer: Schweizerisches Zivilgesetzbuch mit Erläuterungen. Geb. 16 M 80 S.	
Richard Ehler, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.	110	Schuster & Doeffler in Berlin.	126/27
Zuschlag: Der Jagdsport. 3 M 50 S.		*Liliencron: Kriegsnovellen (Taschen-Ausgabe). Part. 2 M.	
Ludwig Eh in Hannover.	116	Leonhard Simion Nf. in Berlin.	130
von der Mülbe: Michelangelo. 1 M 50 S.		*Weidig: Metallurgische und technologische Studien auf dem Gebiete der Legierungs-Industrie. 6 M. *Versuche mit Nietverbindungen und Brückenteilen für den Verein deutscher Brücken- und Eisenbaufabriken ausgeführt im Königl. Materialprüfungsamt zu Gross-Lichter- felde. III. Bericht, erstattet von Rudeloff. 5 M.	
Max Galle Verlag in Berlin.	112	Ulstein & Co. in Berlin.	117
Matuttis: Sind die Klagen der Landwirte über Arbeiter- mangel und sonstige Mißstände begründet? Praktische Vor- schläge, die Abwanderung der ländlichen Bevölkerung in Preußen einzudämmen und die landwirtschaftliche Produk- tion zu heben. 1 M 50 S.		*Rienzi-Heft »Musik für Alle«. VII. Jahrg. Heft 4. 50 S.	
Stellius Buchhandlung in Berlin.	118	Franz Bahlen in Berlin.	132
Stammbaum der westfälischen Familie Sarrazin. Begründet von Sarrazin-Wiesbaden u. Sarrazin-Krerowo. Geb. 28 M.		Versicherungsgejes für Angestellte. Textausgabe mit Ein- leitung und ausführl. Sachregister. Geb. 1 M 20 S.	
Hansa-Buchhandlung (Hermann Hillger Verlag) in Berlin.	111	Berlag der »Lustigen Blätter« (Dr. Ehler & Co.) G. m. b. H. in Berlin.	U 1
Denkschrift des Hansabundes. Die öffentlich-rechtlichen Be- lastungen von Gewerbe, Handel und Industrie. 5 M.		Faschings-Nummer der Berliner Blauen Nachrichten. 10 S. Karnevals-Nummer der »Lustigen Blätter«. 30 S. Fasching 1912. Ein neues Künstler-Album. 50 S.	
Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. Br.	133	Berlag der Täglichen Rundschau in Berlin.	122
Bachem: Ludwig Windthorst. 1.—10. Tausend. 25 S.		*Zimmermann: Von Haspe bis Duisburg. 1 M 50 S.; geb. 2 M 50 S.	
Dr. Werner Kluckhardt, Verlag in Leipzig.	113	Berlag Kritik in Frankfurt a/M.	116
Le Bon: Psychologie der Massen. 2. Aufl. 3 M. Schnapper-Arndt: Sozialstatistik. Volksausg. 6 M. Monatshefte für ärztliche Taschenbuchführung 1912. Einzel- heft 40 S.; Doppelheft 80 S.		Jödel: Briefe moderner Dunkelmänner. Neue Folge. 4 M	
		Berlag für Volkskunst, Rich. Kuntel in Stuttgart.	110
		Arbeiter und Kunst. Ein Beitrag von Springer. Mit Vor- wort von Hülsmann. Geb. 1 M 80 S.	

Nichtamtlicher Teil.

Wiener Briefe.

I.

Waschzettel. — Gedenktafel und Denkmal. — Wiener Bibliophilen.
— Weihnachten. — Bekämpfung der Schundliteratur.

»Kaufleute haben das Recht, ihre Ware anzupreisen; so unverfroren aber, wie seitens der Buchhändler, geschieht es von Geschäftsleuten fast nie. Denn zungenfertige Ladenjünglinge und anmutige Verkäuferinnen wissen zwar den vor ihnen stehenden Kunden die lautesten Loblieder zu singen, aber so dreist, wie manche Verleger der ganzen Welt die Vorzüglichkeit ihrer Verkaufsartikel darlegen, tut es doch sonst kein Reklameheld.« — Dies sind die Eingangsworte der Besprechung eines

neuen Romans in einer angesehenen Halbmonatsschrift; angenehm zu lesen, nicht wahr? Der Herr Rezensent ereifert sich weiterhin über den »Waschzettel«, der dem Buche beilag und seiner Meinung nach die literarischen Qualitäten der Novität weit überschätzte. Nicht empfindlich sein, der Buchhandel kann schon einen Puff aushalten. Es ist kein Grund vorhanden, sich zu ereifern. Sehr begreiflich, daß jeder Kaufmann seine Ware lobt, auch gehört literarische Kritik wohl zu den wandelbarsten Einrichtungen des Lebens, und endlich drückt der Waschzettel meistens die Ansicht des Schriftstellers selbst aus. Ja, es soll Fälle geben, wo der Autor findet, der vom Verlage verfaßte Waschzettel sei viel zu bescheiden gehalten, und bei einer solchen Situation hörte ich mitunter das aufrichtige Wort (das von